P. Andr. 1831 0910

XI.
1

Euer Excellenz

Nachdem mir die Dringlichkeit dieser Pflanzungsarbeit zu bemerken, eine Einrichtung zu bewerkstelligen, die Pflanzen mit Schutz der Gemeindepflanzungen, der Kommunden der Pflanzen in Pflanzungen übernommen haben, so bin ich von ganz Seiten von Prottingen und von Dorbian alle gemeinde und den Pflanzen, was sich um ersten 400 Morgen und um den 2500 Morgen Pflanzungsarbeiten dazu benutzt hatten. So glaubte ich ihnen zuvorkommen zu müssen, und durch mein höflichen Ansuchen Dorbian wo möglichen zu nehmen, welches mir gelungen ist. Wenn zu Pflanzungen (bei Lüdwigsthal) Pflanzen, die Leute über die Felder auf den ganzen Bezirk, als auf die neuen Seiten von Pflanzungen sitzen werden, allen wenn sie bewacht, als ich auf Beschluß in gutsherrlichen Feld 70 Morgen Pflanzungen und 50 Morgen Liebenschen Gemeindeäcker auf Mitwirkung pflanzen müßte, so daß bis zu Pflanzungen Pflanzungen beschützt zu erhalten, wie alle von Prottingen die Pflanzungen wie in Ruhe stehen. —

Mit der Aufträgt der Obersten Levetzow
und Franseky, mit 4 Kanonen stoße ich die zwey
Punkte Dorbian und Krottingen somit ihre ganze
eingenommene Position wegzunehmen, wo-
durch allein die vollkommene Sicherheit der
Post zu Londe eingeführt werden kann, und
weil es wichtiger ist, die Anordnungen der
Obersten in Garsden so lange der geringste
Grund zu vermuthen, welche durch Hülfe der
Polen sich fest etablirt, kommen und Platz
greifen, alle Art Mittel vorrath nehmen,
um durch Hoden in der Kurländischen Grenze
die Einfuhr auf Libau zu unterbrechen. —
Mit der vollkommensten Hochachtung
und Ergebenheit habe ich die Ehre zu seyn

Ew Excellenz

Polangen
den 6ten April
1831.

ergebenster Diener
Graf von Pahlen

Abschrift vom Tagebuch des Fürst Pahlen dem jetzigen General-Gouverneur zu Riga, über den Krieg über die Insurgenten bei Dorbian am 9ten April 1831.

1831 0915

Für Excellenz

Indem ich die Ehre zu melden, daß am 7ten April die Aufstellung der Insurgenten gegen Polangen auf 2 Seiten fast beendigt war. Als Dorbian waren 2500 Mann mit einem ganzen Train von Kanonen und Falsch fertig und von dem ganzen Offizier Corps Bonyka Gadore ernannt und von Krottingen wo nur 500 Mann zu verbleiben die neben von Tauroggen unterhalb verstärkt werden sollten. Deshalb machte ich meine Disposition einen nächtlichen Ueberfall ihrer Linien zu vernichten, und Excellenz ihnen einzuschicken, daß die Insurgenten Polangens verbrannt ist, im selbigen Augenblick neben verfolgt ich Ihr Excellenz Ordre zu Wenn Kosten abzuschneiden, und übrige Theil nach der Küste gedrängt werden, um die Grenze mit den Einwohnern das

Kammerherrn von Manteuffel bei Paplacken zu besitzen
und die Abgabe der Schenkungsurkunde auf Antrag Lebrechts
Preidukka, und einen Theil A in Purlauk, zu verleihen, welches
Gesuch zu genehmigen mein Vorhaben mit Rücksicht darauf, daß
Lebrecht, wenn ich mich sogleich nach Memel die Ausfertigung der
Urkunde von Obristen Berthold zu bestätigen, und er
um 8 die Ausfertigung desselben erfolgen, ist der Termin meiner
Abreise, ist vom Obristen Berthold die Vorstellung eines
Planes, gegen die von Krottingen zu verwandelnden Schenkungen
Herrn Abgaben nur wenigen Tagen, worum den Schenkungen
nicht unbekannt zu bleiben, sie hatten nach ihrer Angabe in
Dorpat von Salanten und den Vorstehenden alles zusammenge-
tragen, und glaubten mich von der großen Polangischen Kreuz
zu verwandeln, eine zweckmäßige Bedenkenhoff als nach Polangen,
Einsicht Raum zu bedenken, von Krottingen nach dem nahen
Orte und zu attenuiren, und in Erwägung seiner zu machen
Vorschlag, dann immer schwierig sie sich von einem mit der
Ordnung zu der Abgabe nicht sicherstellen zu halten. Unbegreiflich
ist das ganze Schenkungsbuch durch Verzweiflung in einen
Lage gesetzt, in welcher sie beschenkten Alles niederlegen zu haben
so wie ihnen Mittel zur Existenz bleiben, als sich sind

ihre Sicherheit zu schaffen. – Unterdessen hatte ich einige Verfügungen unter den Einwohnern zu treffen, und Verfertigung der Marschroute, Manifest und Aufforderung durch Posten und Couriere die – nöthige Anstalten haben, sie nicht Communicationen zu sammeln und in Ruhe sich in unserer Nähe zu versetzen, sonst sie ich genöthigt, sie zur Sicherheit unserer Grenze hier zu zwingen, ehe mir [illegible] Tag den Wald zwischen Polangen und Budendickshoff zum Durchgang mit sechszehn Bataillons. –

Am 8ten April, die Nacht auf den 9ten um Mitternacht, marschierte ich mit ebendem Commando 200 Mann zwei Compagnien Jäger 3 Canonen 151 Grenadiere zu Pferde und 136 Infanteristen von der Artillerie-Commission, in ganz entgegengesetzter Richtung um die Infanteristen zu betrügen, erst nach Krottingen, und dann nach jenen Distancen gleich durch kleine Wege nach Dorbian Co., wo ich um 6 Uhr Morgens war diesen Platz ganz unvermuthet kam, marschierte ich mich Dorbian, so weit ich konnte bei einem Trupp 3 Canonen, um die Anlagen sich anselen zu lassen und die Gegend zu recognoscieren; darauf fand ich in einem dichten Walde am schmalen Defilé, mit Artillerie und Grenadiere Posten marschiert, der Wald war so stark besetzt, als nur die Infanteristen ihn nur fassen konnten, die mit beiden Seiten des Defilés mit möglichst

Jenen Punkten, und übernehmen von meiner Rechten ihre Artillerie
die von Kanonen und Haubitzen auf allen Seiten um mich herum
auf den verschiedenen Höhen und Büchen zwischen uns gerade
war umzingelt. Sogleich sandte ich die tapferen Grenadiere
auf diesen Seiten zur Attaque auf, um mich damit zwei Kompagnien
auf das Defilee wegzubringen, rechts und links den
Wald zu reinigen, und mit meiner Artillerie und den zwei Kompagnien
von 260 Mann auf Dorian loszudringen. Kaum hatte ich
mich dem Walde, so wurde ich von allen Seiten mit einem Kugel
=regen von kleinem Gewehre, und Kartätschen auf einen 6tt
Kanonen mit solcher Lebhaftigkeit angegriffen, daß ich mich sehr
einen großen Verlust verschmerzen mußte, wenn mich zur selbigen
Minute meine kleine Artillerie, schleunigst auf drei Hundert
Schritte rechts anhero, und durch ihre Virksamkeit unaufhaltsam eingeeilet,
wenn nicht ich mit ganzer concentrirter Kraft im Walde und
auf dem Wege zu heftigstem Gefechte, die Barbe von
jeder Seite mich von den Jägern mit Macht abzu-
zwingen wußte, während die feindliche Artillerie von ihrer
dominirenden Stellung im Defilee Kartätschen schoß auf
uns hin, bis endlich durch das tapfere Grenadier Regiment

arbeitenden [illegible] Ganz Soldaten, und Zeigen der Welt gezeigt
und [illegible] mit meinem Bataillon die Linien besetzten konnte,
wenn [illegible] Kasernen Bataillone mit großer Schnelligkeit, in
allen Ausgaben abgemarschirt und den meisten Häusern und Straßen
so wie auf Straßen und allen verschiedenen Orten, durch die Ge-
wehren gezeichnet wurde, wodurch meiner Cavallerie
die Mittel gab, den Flüchtenden Feind durch die Stadt hinaus
nach auf der Richtung von Salanten und Schoden zu verfolgen
wurden 6 Kanonen, 3 Officiere 22 Unterbeamten und 2 Fahnen
und eine Anzahl von Gefangenen die durch den Mangel an
Pferden meistens frei gelassen wurden, da nach aber der Grund
in meinen Linien welche durch entschiedigt wurde den Anfang
und [illegible] ich mich bemühte denselben einzuschränken, so mußte
augenblicklich eine starke Wand die Flammen nach den
ganzen Ort treiben, so daß die Hitze augenscheinlich, jeder
nach der Wand der Einwohner, und gegenseitigen Hofe, durch
welchen sie sich unter einander gebrannt hatte, besonders
der Gute besitzenden Majesten Besitzungen und Wohnhäusern in
der Nachbarschaft zu retten, aber da ich niemand ein Mann
meines Detachements dahin entsenden mir leider konnte
in einem Augenblicke das sie selbst angezündet hatten war

folgenden Tage 7 Schüsse rollten über Land Zuschauer und Volk, die dem Wind und Wetter zugeschickt wurden, mitklar weiter verfolgte ich über dem Wege nach Schoden die Jagd-gesellschaft, aber durch den immer mehr und dichten Wald, konnte ich mein Detachement nicht zusammen, und mußte auf die Meinung des Dorbesitzers Waldes hatten, so lange die Tages zeit es mir noch erlaubte. - In Dorbesitz mit Gewissen zurück zu kehren konnte ich wegen der ganz dichten und undurchdringlichen Waldung nicht wissen, und so ich meine Jagd Wege ein, indem die Einrichtungen der Jagdgesellschaft, ihre Organisation, Regulirung, und Dokumente die ich schriftlich besitze vernichtet sind und auf dem Hauptsitz kann Zusammenkunft noch Organisation stattfindet. -

Um 4 Uhr Nachmittags vereinigte ich meinen Mann mit Kolgenhof und Budendickhoff und allen kleinen Abtheilungen die auf der großen Communication von Olanger Hoch-fischen, fand an mehreren Orten kleine Zusammenlaufungen im Dickicht des Waldes, die ich zurück kommandirte, und zogen sie, und dann mit den Anführern entfernten in die Jagd Linie. - Um 11 Uhr Abends kam der ganze Commando an

Polangen wieder an, weshalb ich meine Gesinnungen zur Aufforderung, die verbannte Ruhe, seinen Schutz, Pflanze und Eigenthum = oder Mündigkeit absendete. In selbigen Tage sind mir durch seinen Anzeiger gemeldet das 4000 Franzosen durch Grenz Bischen Mittel gut Militairisch organisirt und Bastene von der Grenz Bischen Grenze 4 Werste von Krottingen auf Polangen die Attaque suchen machen, weshalb ich von Polen den lang verwirkten Gehorsam zu erfahren Anstalten und Maasregeln auf seinen erhalten haben, Wonach ich genöthigt bin, folgende meine Disposition zu treffen, einen zuvorzukommen, um wo von dieser Seite Polangen zu sichern, welche meine gehorsamste sind die die Ostfranzosen, die Anzahl und die Mittel über die Eigenschaften erhalten sie rückfallend und schnell vorgehen Baron, Weshalb muß ich die Communication der Grenadiere und reitenden Pionniere gleich benutzen um diese Verrichtung zu leisten

Ihr gehorsamster Diener

X

Копія съ донесенія Лифляндскому Курляндскому и Эстляндскому Губерній Военному Генералъ Губернатору Господину Генералъ Лейтенанту и Кавалеру фонъ-Берхъ Палину, Свиты Его Императорскаго Величества Генералъ маіора и Кавалера Ренненкампфа, отъ 12 сего Апреля № 58.-

Извѣстное мнѣ намѣреніе мятежниковъ соединявшихся въ М. Кротингенѣ напасть на Поланген, Оземъ я имѣлъ честь сего числа доносить Вашему Превосходительству въ послѣднемъ моемъ рапортѣ за № 53, заставило меня не теряя времяни предупредить какъ и скрытымъ движеніемъ завладѣть симъ Местечкомъ; а потому въ ночи съ 10го на 11е Число я отправился по Кротингенской дорогѣ съ отрядомъ изъ 2хъ ротъ Гренадерскаго Его Величества Короля Прусскаго полка, 2хъ ротъ 9го Егерскаго полка, 2. орудій артиллеріи и Лейбъ Гвардіи Конно-Пионернымъ эскадрономъ.- Главнымъ моимъ попеченіемъ было завѣдо-

времени завладеть 2-мя монастырями по дороге находящи-
мися и для того я отправил одного взвода Конных
Пионеров, которым приближившись наугоже къ перепра-
вамъ, завладелъ оными и незначительное число бунтовщи-
ковъ находившихся тутъ вероятно съ намерением
прикрыть мосты или ихъ уничтожить нападением
своим появлением начавшим бежать и скрыться
въ лесахъ. — Послѣ чего, отрядъ безъ всякой останов-
ки приближился къ развалинамъ Хутынскаго и нежи-
такого сильнаго сопротивления, какъ я думалъ по
намерению бунтовщиковъ удержать за собой весьма вы-
годное положение сего местечка и почитающагося ки-
тайскою оградою и строением монастыря въ окон-
занялъ поверхъ направлениями Местечко и Мона-
стырь тутъ узнано что изъ значительныхъ сил
мятежниковъ въ здѣшнемъ уезде находившихся, нѣкоторая

часть была 8-го числа отправлена для усиления отряда ма-
ва м. Дрибязнах, где и был много 9-го числа разстоянья
при разбитии мною всего скопища тамъ бунтовщиковъ;
другіе же бывшіе напуганы поражениемъ Придибязнах,
нерешались дать сильнаго отпора и дали возмо-
ность безъ всякой нашей потери, завладеть Гроднинге-
ломъ.—

Немедля потерять время преследовать бунтовщи-
ковъ, потянувшихся понаправлению къ м. Коркіанамъ
я немедленно выступилъ съ отрядомъ далее. При-
наступленій наместниковъ, я старался пользоваться
местностей изанятіемъ въ другихъ: кавалеріею скольныхъ
дорогъ и обходомъ деревень с стрелками цепей, согласо-
вавъ движенія растянутой линій съ центромъ отряда
и такимъ образомъ мятежниковъ, видя неожиданное
для нихъ появленіе войскъ въ всехъ направленіяхъ, бы-
строе движеніе кавалеріи подъ ланцами, обходя возвышенностей

и неожиданное появление въ тылу деревень, где они хотя
ли держаться, разрушили никакимъ образомъ наши намѣренія
бунтовщиковъ, коимъ устраняемые движеніями от-
рядовъ оставляли выгодныя мѣста для защиты и на-
конецъ очистили наши Мытищенскія позиціи, куда
для окончанія занятія, я сосредоточилъ съ разныхъ
сторонъ кавалерію, которая немедленно изъ нашихъ ме-
стечекъ захвативъ въ оныхъ нѣсколькихъ возмутите-
лей, ихъ запасы и даже только что приготовленную
ими для себя пищу. — Отступившіе бунтовщики бы-
ли преслѣдуемы еще далѣе мѣстечекъ, большая часть
изъ нихъ находила спасеніе на границѣ Пермской гу-
берніи отъ большаго и скорѣйшаго перехода, были изнурены
а я, намѣренъ былъ въ тотъ же день возвратиться
въ м. Перовскій, для устройства тамъ порядка
къ удержанію заводовъ сего нужнаго пункта отъ ве-
дѣнныхъ злодѣйствій бунтовщиковъ а для восстановленія

таможенной линии – погранпосту Пруссы, то приказал собрать отряду и дав ему нужный отдых, выступить обратно к Кротингену, взявши с собою захваченные припасы бунтовщиков. – Честь имею представить Вашему Превосходительству, что занятие без всякой нами потери местечек: Кротингена и Корсяна и совершенное очищение имеют в этом направлении довольно отчасти единственно отличному порядку в движениях войск отряда, скорому исполнению в точности всех моих приказаний и особенной быстроте кавалерии.

Во вверенных в мое Кротингене расположенных здесь отряд для начала, из пяти рот Кавалерии которую отправил в Паланген для усиления нашего войск там оставшихся. – В Кратингене я сформировал из себя Кейзера и Баронской Казаков, которыми

ридевшим нѣсколько Экзекиторов. Высочайшая
рукоядь объявила, что здешніе мѣста совершенно
очищаются отъ бунтующихся и потому должны
водвориться прежній порядокъ и спокойствіе, строго
подтвердивъ, чтобы всѣ подъ ужасѣніемъ скораго
наказанія, стараясь всѣми средствами и мѣра-
ми предотвращать возникающія маловажныя
безпорядокъ и немедленно извѣщали бы меня
объ открытіи какихъ либо намѣреній бунтовщи-
ковъ; а главному Экзекутору дать приказаніе всѣхъ
жителей мѣстечка и ближайшихъ окрестностей
привести къ присягѣ на вѣрно-подданство Государю
Императору съ представленіемъ мнѣ присяж-
наго листа.

Объявивъ такимъ образомъ окрестности Полонежки
отбунтовщиковъ понаправленіямъ къ Дорбянамъ и
Корціанамъ я надѣюсь, что крестьяне большого числа

начинают охладевать к обращению злоумышленных дворян и других бунтовщиков, которые имеют достоинство жить и мыслить выше низких ощущений против привилегированных делать ее орудием своих замыслов. Многие из них возвратятся в свой домы и с наступлением настоящего времени работ, занятся попременному трудами земледелия, начинают действовать на мущинов, тем более, что обещание прощения послужит им. Посланный много офицеров для фурражировки наших многих из крестьян в лесу и орудием которые при его приближении примут немедленно отдать оружие и весьма милованных, кто против нас вооружатся, под наказанием заставляют вооружаться. Во многих местах выдают посылаемых для фуражировку запасы приготовленные заблаговременно.

Повелѣніемъ Государя Императора я отправленъ совер-
шенно уполномоченнымъ въ Безсарабскую Губернію для
открытія сообщенія сей Губерніи, извѣстивъ о томъ
нынѣшняго числа Ваше Превосходительство
объ учрежденіи почтоваго сообщенія изъ Россіи
чрезъ Волочискъ въ Молдавію, куда для сего изъ
отправленныхъ учрежденій отъ почтоваго Прусскаго
Правительства я отправляюсь сего числа.
Генералъ маіоръ Сентъ-Приестъ

1831 09 20

10.

Alexandro Христофоровичу
Ваше Превосходительство
сынъ покорнѣйше,
прошу

Euer Excellenz mir die Freyheit Ihnen gehorsamst zu benachrichtigen, daß ich die Ehre mich über die ganze Offiziers die ich mit der Inspection der 9te Brigade bey Dorpat und der 11te Brigade längs der ganzen Grenze, gehabt haben, und gegenwärtig die Einführung der Ihr Land Cadetten, die nun schon seit 24 Monden mit allen Kosten und Wissen für das Polengen zu bilden gesucht, und der Grund seinen Ganz erreicht. —

Mit der vollkommensten Hochachtung habe ich die Ehre zu sagen

Euer Excellenz

gehorsamster Diener

Graf von Sievers

Polangen
den 12ten Brigade
1831.

1831 0921 4/1

Управляющій Главнымъ Штабомъ ЕГО ИМПЕРАТОРСКАГО ВЕЛИЧЕСТВА, свидѣтельствуя свое совершенное почтеніе Его Высокопревосходительству Александру Христофоровичу, имѣетъ честь препроводить при семъ врученное ему Его Императорскимъ Величествомъ письмо къ Его Высокопревосходительству Генералъ-Маіора Геннекампфа, отъ 16 сего Апрѣля и къ сему увѣдомить, что о назначеніи, по Высочайшему повелѣнію, сего Генерала, до усмиренія Литовскаго мятежа, въ вѣденіе Рижскаго Военнаго Губернатора, увѣдомлены: Генералъ-Фельдмаршалъ Графъ Паскевичъ-Эриванскій, Генералъ-Лейтенантъ Баронъ Палленъ и Генералъ-Маіоръ Геннекампфъ, ему же отъ 9-го числа сего мѣсяца.

№ 3791

" 25-го " Апрѣля 1831

Его Высокопревосходительству А. Х. Бенкендорфу.

1823 5. 12.

1831 0925

Votre Excellence

j'ose prendre la liberté, de rappeler
à Votre Excellence qu'ayant rempli mes
instructions et mes devoirs a Polangen,
je parviens d'assurer la sureté de cet en-
droit, ainsi que la grande communication
avec la Prusse, mon convoi ne compte
que jusqu'au 22 d'Avril, d'après quoi je
dois, par ordre Supreme, me rendre
chez Son Excellence le Maréchal Comte
Paskewitsch d'Erivan, voulant être ren-
tenu par Son Excellence le Général Gou-
verneur, et de manoeuvrer aux volontés
de mon Souverain, je supplie Votre
Excellence très humblement de Vouloir
intercéder a ma faveur, d'avoir la grâce
de me procurer les ordres pour mon départ
ainsi que quelques moyens pour entrepren-
dre un si long voyage, vu que les circon-
stances m'ont engagé dans des plus grands

Depuis que je n'ai pas prévoire d'avenir.

Le Capitaine Bidermann, est un excellent officier ; je ne saurais assé le recommender a la bienveillance de Votre Excellence il m'inspire qu'un seul bonheur de servire sous les yeux de Votre Excellence aux gardes Gens d'armes pour mieux justifier ma très humble demande a son égard.

Avec le plus profond respect, j'ai l'honneur d'être

de Votre Excellence

Polangen
le 16 avril
1831.

le très humble serviteur

Paul de Bidermann

1423 1831 Q926

Генерал-Адъютантъ Бенкендорфъ
свидѣтельствуя совершенное свое почтеніе
Его Сіят-ву Графу Алексѣю Ивановичу,
имѣетъ честь увѣдомить, что онъ пред-
ставитъ Государю Императору подне-
сенное на его имя Генералъ Маіора
Ренненкампфа, коимъ онъ всеподдан-
нѣйше испрашиваетъ Высочайшаго: оставаться
ли ему въ настоящей должности, или
отправиться на дальнѣйшее въ Кавказ-
скій Корпусъ.

Его Императорское Величество,
всемилостивѣйше сіе письмо Генералъ Бенкен-
дорфу, удостоить отозваться, что Его
Величество, желаетъ Генералъ Маіоръ Ренне-
Кампфъ оставаемъ при настоящемъ
порученіи, подъ начальствомъ Барона
Палена.

По сему поводу Генералъ Адъютантъ
Бенкендорфъ покорнѣйше проситъ Его

Сим. = Графа Александра Ивановича,
поздравить его Высокопревосходительство
с днем Ангела его, а Ея Сиятельству
такое распоряжение от исполнение
сего Высочайшего повеления, яко
удобно будет, принять Генерал Ад-
ютанту Графу Орлову

Второго, помощника Экспеди-
тора Ф. Ермина

№ 2127.
25. Апреля 1831.
Его Сим. Ад Графу А. И.
Чернышеву

206-31

XI.
14.

1831 0930

Euer Excellenz

Nehmen ich mir die Freyheit, ihnen gnädigst die Erlaubniß zu bitten, die Regimentsmusik Ihrer Excellenz unsers Herrn Generals Grafen von Gneisenau ganz gehorsamst ersuchen zu dürfen, da ich genöthigt bin, die Musikbande zu entlassen, weil ich dieselbe nicht mehr unterhalten kann, indem jeder Mitglied von ihnen mir Entlassung gemeldet, sogar Ihre Excellenz der Herr Graf selbst unterrichtet wurden.

Indem ich hoffe ich Ihre Excellenz gütigst Antrag bald in Erfüllung gehen soll.

Mit der gehorsamsten Empfehlung bin ich die Ehre zu sagen

Euer Excellenz

unterthänigster Diener

Joachim Bauer Kapellmeister

Schweidnitz
am 30ten April
1831.

1831 0935

Copie

84.
15.

Sur Excellenz!

Seber ich die Ehre ganz gehorsamst zu unterlegen, daß die Umstände immer unerfreulicher und dringender nun Seiten der Insurgenten uns Polangen werden, wie ich Ihr gehabt habe Ihr Excellenz zu berichten und durch angemessene Original-Zeugnisse unterstütze, wie ich durch Translation Aufschlüsse erhalte. Von Plunian über Garsden mehr als 4000 Mann und von Salanten daß heißt nur Telsch 6000 Mann welche uns Polangen gleichzeitig zu überfallen die gehörigen Vorkehrungen gemacht haben, und zwar um Salantegen aufheben wollten. In nun dieser Zeit zu verhindern war, sich mit einigen zu diesem Behufe ich nur Krottingen den Capitaine Bayer um 15 April mit 200 Mann Infanterie und 50 Kosaken unter uns Garsden gegangen, die Brücken und Wege alle zu vernichten, welche die Insurgenten gleichfalls passiren, um dem Feinde ich erst gegen einer Ueberraschung vor dort nur sicher sein. Da nun aber von Salanten nur, wo die grossen Wälder sich sammelt, über Plotken, Schoden, Kutzau die Wege auf Kurland aber so mehr stehen, als über Dorpian auf Polangen und auf Krottingen, und ich nicht wissen kann, wohin die Insurgenten zuerst sich wenden werden und nur es unmöglich ist, mit meinem kleinen Commando die Grenzen so zu umstellen, daß ich auf diese entfernten und einander liegenden Punkte sie abfangen, auf welchen sie sich nicht einmal zeitig genug Hülfe leisten können, so habe ich kein anderes Mittel gefunden, als auf Salanten so schnell als möglich zu marschiren, dann uns nicht ganz

Sr. Excellenz dem Hr. Generalgouverneur von Liefland Baron von der Pahlen

vorgenommenen Truppenbewegungen zu verstehen, und mit einem Male alle diese bedeutenden Punkte mindestens auf kurze Zeit zu besitzen, um so mehr da die Lage von Garden durch die zu starken Truppen, mit von dort aus besetzte neue wir gelungen ist, mit der Bezahlung aus mehrstehenden Lasten zu erleichtern bleiben mussten.

Am 17. April marschierte ich mit 300 Mann Grenadiere 30 Mann Scharfschützen, 2 Kanonen, zog von Bodenbuchhoff und von Kutzau mit 60 Mann Reiter zusammen und ging von Polangen auf Dorbian, wo die unendlichsten Wälder gegangen, in Dorbian hatten die Insurgenten gelernt, und da sie angewandt die Umwegen von unsern aufgenommen, aber bei meinem Erscheinen flohen sie in die Wälder. Sogleich besetzte ich Abgewandten mit mehreren Truppen der Eingeborenen Ausgänge, und mit Aufforderungen, aus einem der zu gehen, ihre Waffen zu verstehen, und die Personen der Aufrührer zu verhaften &c &c &c

Der Marsch auf den 18. April brauch ich nicht, da ich versichern muss die Insurgenten mit ganzen Macht den Wald und der Defilee 10 Werste bis Gruschaffka besetzt, und sich noch mehr zu verstärken gezwungen hatten, so beordnete ich einen Offizieren Rejemaschew mit seinen 15 Mann Kosaken sich auf gutem Wege der Defilee zu nähern von Westen der Insurgenten zu sehen, sich so zu stellen als wenn er meine Avantgarde, sich aber immer zu entfernen, falls er von ihnen irgend verfolgt werden, ich mit den mehreren in der Dunkelheit und im Walde, auf Seiten marsch, suchte den Wald und der Defilee zu umgehen.

und dem linken Flügel Alexiewitsch Manöver den Infanteristen
befohlen in Kolonnen, sie marschiren zu üben, und in gerichteter
Folge gehen sie mit den ganzen Bataillonen durch Defilée und das
durch Geschützfeuer frei. Sie versammelten sich in Gefechtsordnung und die vor den Bataillonen zurückgebliebenen Tirailleurs
stellten schnell die Kaiserliche Adler mit, und umzingelten sie
zur Rechten und Linken, konnten nicht eben unmöglich aufhalten,
um den Vortheil nicht zu verlieren die zurückgebliebenen
Infanteristen zu verfolgen und schnell seiner Zeit zur Linken
flanke wieder zu kommen, besonders um die Truppen von Galanten
nicht zerstreuen zu lassen, welche den Ort mir besetzten.
Gleichfalls wurde Marschall von Bataillone wurde es mit Kolonnen
Linken von zusammen Infanteristen Truppen mit Feuer und
Gefechten verfolgen begleitet, bis von Gutta Post an der
Berg dieses Mannes umgeschlossen ist, die Infanteristen sich
sortgesetzt hatten und mit starkem Gewehrfeuer meinen
Bedeckungen aufhalten, schon dass sie durch den dichten Nebel
genau ihre Positionen und ihre Zahl nicht erkennen konnten.

Da ich nun für die Avantgarde den Galantenschen Truppen
sank, so kommandirte ich den Lieutenant Diziner Grotzikoff mit
seinem Commando diese Positionen mit allen Linken zu nun
gehen und wo möglich sie abzuschneiden, die meine feindlichen
die Infanteristen und den Gefangenen sie delogirten. Also sind
denn nach, 3 der ersten Infanteristen Schütze und noch 7
Andere wurden getödtet und 6 Mann gefangen genommen, ich
mochte hinter meinen Grenzgrenadier Unteroffizier Bekitsch von
Linien. Ich brachte meinen Marsch so schnell als möglich mit zu-
sammengezogenen Kräften, und nun nun möglich so gleichlich

die Leute auf einer unbewohnten Insel aussetzen und als Galeeren die Gefangenen zu vertreiben, alle Juden, und auf ihnen die Einwohner nicht der geringsten Geistlichkeit daran zu wehren, daran ist ebenfalls meine Ursache zur Busse und Ungehorsamkeit und Treue verhalten. Indess sollen sich zwei Barken hinter Galeeren mit den Bogen auf Malaini, Felsen und auf Murian wie in einer Schlachtreihe in Berlin und der Nachtzeit die Gefangenen gelegt, wo sie auf ihren Magazinen aus der Stadt eingeschifft, und ihre Invaliden vorher nach Stadt vorgeben sollen. Nachdem ich alle Posten genau versehen, die Nacht in Ruhe gebracht, gab ich meinen Dragonen auf Befehl, sie die versammelten Einwohner und Bürgerschaft Geistlichen zu mir Lärmtrommel, Lärm und Schreyen forbeischaffen, wer solche aber verdächtig schien, und ich sonsten dass die Galeeren sich bereiten sollten, auf sie mit meinen Offizieren in Sonne der geschlossenen Kanonikus Pforte mit Metzger und Beymeth war, wozu wir gar zu ungelegen sich angelassen wollten, worbey ich den Dragoon auf der Lärm Glocke und Schreyen nicht ungenommen. — Um 11 Uhr wurde ich von den Felsoken und Murianischen Bagot mir, und von der Klosterpforte her mit Infanterie und Cavallerie angegriffen, und schon übermächtigen wollten die Mauren Hoffnung und Hoffnung in wilder Verwirrung, wer der Stadt oder Human mit dem Berlin sammeln Volumen und Bewaffnete auf welche meine Cavallerie eine seiner glänzende Wendung that, und so nachdrücken Mark zurückte, worauf die Grenadiere und zuletzt die Cavallerie auf allen Punkten

zu ihrem großen Verlust in den Wald die Gefangenen zurück marsch, welche sie für nöthig zu verpflegen nöthigt war es nicht meine Absicht war, und da meine Truppen den Rest bewachten. Um 3 Uhr mit Mittag zeigten sich die Feinde noch stärker und zwar von allen Seiten, nicht allein auf meiner Position anzugreifen, sondern mit ungemeiner Bravour gegen mir meine Retirade abzuschneiden. Dennoch verdrängte ich auf diese Seite meinen Angriff, den größten Theil der Gefangenen vom Walde abzuschneiden, sie nach dem Fluß zu werfen, und so möglich aufzureiben, der Angriff und die Vertheidigung ging mit der größten Hartnäckigkeit, meine Artillerie richtete ihre Schüsse, die Tirailleurs die von den Feinden besetzten, trieben alles was sich ihnen widersetzte, so verlohr der Feind seine besten Leute ganz erstaunt, wenn ich 160 Todte 20 Gefangene der Arnauten oder Albanesischen und den größten Theil ihrer Chefs ihrer Aboban, Hasser und Lerer rechnete, diese Nation, welche in Europa zwischen den Türken berühmt genug ist, und die ich in der Zeit noch Mittel fand sie mit zu nehmen, so hinkt ihre Tapferkeit und ihre Grausamkeit und sey mir so bald sie konnte wieder in meiner ersten Stellung von der Nacht zwischen beiden Armeen mit Feuer und mit Flammen, während der Lieutenant Colonel Pretzikoffel mit seinem kleinen Commando von 30 Mann auf der andern Seite des Flusses den Feind hinter dem Walde im Rücken so beunruhigte, daß ihre Flucht mehr die Felsche den größten Theil nahm, die Gefangenen überzeugte sich auf diesen Abstand so schnell nicht wieder sammeln können, die selbst den Angriff gegen meinen Truppen, die Gefangenen befreyt, und mir

ihre Besitzungen zurückgenommen sind, so wird mir von allen Seiten freigestellt, und bis zur nächsten Post nicht mehr benachrichtigt werden. Ich werde zwei Grenadiere und Lorka und ein Kommando einen Grenadier und einen Kosaken

Also ist nun meine nächste Sache, mich und den westen mit Lebensmitteln Munition und Gewehren selbst selbst mit Fleisch und Brod abzufinden, falls ich das nicht thun und ihnen ihre Autorität abzunehmen, wünschenswerth gegen Abend drei Salven über die Brücke zurück, und ging nach der Rottirgasse Nr. 1 Baracke, zur Post in Barke.

Mit allen meinen Leuten und Gefangenen hatte ich kaum mit der Avantgarde die Brücke verlassen, als von der Gefängnis-Seite ein Kanonenschuß gelöst wurde besonderen Lärm von den Thürmen zur Versammlung der Gefangenen weil in der Gegend erschallte, der neben mir ist angestellt zur Gefangenen rettung der Gefangenen nicht Einigkeiten. — Weshalb, saßen mit meinem Detachement lagerte ich über Rottirgen in Solangen wieder an, schickte meine Kosaken Commando meiner nach Rudenbeckshof und nach Rutzau in ihren alten Posten zurück, um den neu ernannten Orts Behörden Gefangenschaft zu machen wieder zu verstärken. — Meinen Zweck glaube ich ganz erreicht zu haben, da ich die Communication von Solangen nach der Post Station Linsk den Rayon über ich den Gefangenen angeschlossen völlig geschützt mit meinen 12 Tagen von dieser Seite Ihnen Bewachung zu besorgen, und durch diese Expedition mit einem Male die entwichenen Pferden unter allen Umständen gesetzt habe, und somit als der Feind bei Dorbian, von den Gefangenen wo sie sonst

sich unterschalten völlig gesinnbank und mit sie der Bank zwischen Polangen und Budendickshoff mit der gewöhnten Diligence gehalten werden kann. Zum Empfang dieser Pässe wird sich der Post von Polangen Kaufmann gütigst expedirt werden. Sie in diesen Tagen 23.000 Rubel an Kapitalien der Tarnopolsche angekommen. Auf gewöhnlichen Geldsummen mit der Post sind Ihnen gegangen. —

In Rücksicht auf den Empfang und den Empfang wollen sie die Güte gehabt bei meiner Rückkehr nun Talenten für denzufinden, mich ohne Empfang Polangen zu verlassen, glaube ich mich allem vorangeschickten Gründen berechtigt zu sein, wie sehr Sie Ihnen ganz ergeben ist zu bitten, sich überzeugen zu wollen, daß ich nothgezwungen war, zur Diligence der Communication auf der großen Russe powoll als auf zur Richtung eines Theils der Curländischen Grenze und das unsichtigen Postens von Polangen durch den angenommenen Angriff auf Talenten, sämmtliche Angriffe zu vereiteln, um so mehr da es sintemalen zu spät gewesen wäre, wenn ich dem Centrum mich mit der eigenen Kräften nicht beeilen müssen. Dieß ist der Grund bei den Empfangenen unterlassen müssen nicht ungenommen und abzureisen zu wollen, sieht auf in den Umständen daß sie Polangen der sämtliche Commando von Truppen, sämtlichen Besatzung besetzt halten. — Durch dieses Verfahren setzte ich das Gouvernement mit dem Empfang auf Empfang, gewissermaßen zu geben, und stand auf meiner erhaltenen Instruction zur Diligence von Polangen und Libau so viel ich konnte beizutragen zu sehen, bis durch die Ankunft gnädigen Militairmacht eine

Seiner Verfügung zum Besitz für Polangen und Libau und der Communication auf der Ostsee ungemindert war den Krieg. – Diese seine Aussichten bei meiner Ankunft in Polangen war mehr als die Ihre sehr für Exzellenz mitzuteilen. Dennoch mussten für Exzellenz zu ansehen bleiben, wie nothwendig es war die Einnahme von Garsden zu vermeiden, und in Salanten die Insurgenten zu zerstreuen, da ich ganz ohne von Garsden und mit 4000 Mann Infanterie und 500 Mann Kavallerie unter in Empfehl der Gebrüder Generäle Walmar stehe in Polangen und Krottingen angefallen werden soll, und dann aus Salanten zu gleicher Zeit in Dorbeanschen Walde und Budendickschoff falls abberufen werden können, so blieb mir nichts mehr, sie in Salanten zu sammeln und zu organisiren –

Mit der vollkommensten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Euer Exzellenz

gehorsamster Diener

Pommerenke

81.

Polangen

den 20ten April

1831.

1493.

Отъ Дѣлъ перешло въ Т. Ренн.

19

Титулярный Адъютантъ Великодворскій свидѣтельствуетъ совершенное свое почтеніе Его Превосходительству Сергѣю Григорьевичу, покорнѣйше прося приказать приложенное при семъ письмо на имя Г. Титулярнаго Маіора Ренненкампфа, доставить по адресу.

№ 2209.

30. Апрѣля 1873.

Чиновникъ Особ. Столъ Урядовъ С. Г.

Строгановъ

1492.

1831 09317

20

Mon Général,

J'ai d'abord soumis à la connaissance de Sa Majesté l'Empereur, la lettre que Vous m'avez fait l'honneur de m'écrire, en date du 16. de ce mois. Sa Majesté Impériale ayant chargé Mr. le Comte Ozerniche ff de Vous faire connaître Sa Décision Suprême sur Votre personne, et d'en avertir le Maréchal Comte Paskewitsch d'Erivan, je m'empresse de Vous en avertir, mon cher Général, en Vous suppliant d'agréer l'assurance de la considération très distinguée, avec laquelle j'ai l'honneur d'être

De Votre Excellence

le très humble et très obéissant serviteur

Signé: A. Benkendorff

Copie, Manuscrit Inédit

C. Ennery

N. 2208.

le 30. d'Avril 1831

Euer Excellenz

Erlaube ich mir Ihnen beifolgend die mir von Ihnen zum Gutachten über Pölzgurgel und Tilsit mitgetheilten Manuscripte ergebenst zu überreichen. —

Mit der vollkommensten Hochachtung verharre ich Euer Excellenz

ganz gehorsamster Diener

Franz von Wimmenauer

Salzburg
am 21ten März
1891

Abschrift

1831 0945

V
22

Da die feindlichen einen dem Theil von Polen an der preußischen Grenze, jedoch beträchtlich an Abtheilung zusammen, und Gefechte dadurch zu vermeiden scheinen, so halte ich es dem Dienst angemessen, Ihnen Hauptquartier davon, so weit mir gestern Nachrichten darüber zugegangen sind, in Kenntniß zu setzen.

Vom 14ten und 15ten Mai standen sich die Posten von Narochan und Mir, über Mednik Kommando, nördlich dem General Umiński in der Gegend von Ostrowenka am Narew gegenüber, und die gestern dem General-Lieutenant v Sacken vorgelegt vom 15ten Mai mit Nachrichten, so sehr sich gegnerisch, mich Lomza zu vereinigen, um in Unterstützung mit der Garde zu fechten, der inzwischen diese allerdings von dort aufgebrochen, und standen schnell dem Uebergang über Pissocznia und Białystok entgegen (mein Befehl, Aufstellung eine gewisse Theil der Garde zu Pferde zu behalten, erhielten sie nicht.) Dem General v Sacken gehörig ist mir Brief Generalin zu erwarten und von dort seine Uebergang über Orzyc zu Ravigrad zu folgen; wo er den 22ten Mai rückend und sich in der, dort durch die Gewässer gebildeten, sehr starken Stellung über 5000 Mann stark entwickelte. Das gelindeste Urtheil wird dem Corps des General Umiński stellen sie in 3 Theile, wovon dieser selbst mit dem General Siemiański 12,000, Mann mit 8 Geschützen, den General Pissocznia steht. Den General Dembiński mit 2000 Mann zieht auf Goniądz, während den Oberst Pierakowski mit 2500 Mann in Schutzen Gefechten dem General v Sacken zurückhalten auf Ravigrad folgte, und dergestalten einen kräftigen Angriff desto besser sichert. Den General v Sacken stehen die Absicht zu fassen, sich in der feste starken Stellung von Ravigrad zu halten, indessen gut wäre sie überall die Meldung zu, dass er am 24ten Mai sich vereinigen, dieser Stellung gleichfalls zu verstärken. Wenn russischen Truppen den Grenzen verstellt sich eben falls

die

die Nachricht, daß die Kaiserlich Russischen Truppen, welche in den andern Gegenden der Woiwodschaft Augustowa standen, sich auf allen Puncten der Memel zu, zurück ziehen; ich kann daher nur glauben, daß dieses in Folge einer fortgesetzten Bewegung der Polen über die Narew und den Bobr sein wird, wodurch die Stellung bei Rajgrod umgangen würde. Sollte es nun in Folge von diesem allen den Polen gelingen, die Memel zu überschreiten und sich mit den Insurgenten in Lithauen zu verbinden, so dürfte dies höchst nachtheilige Folgen nach sich ziehen.

Von den etwanigen Bewegungen der Haupt Armee ist mir bis jetzt gar nichts bekannt geworden.

Euer Excellenz muß ich es hiernach ganz ergebenst anheimstellen, welchen weiteren Gebrauch Sie von diesen Mittheilungen zum Besten des Allerhöchsten Dienstes Sr. Majestät des Kaisers zu machen, für gut finden werden.
Ich füge die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung hinzu. Tilsit, den 1t Juny 1831.

Der General-Major und Brigade-Commandeur,
und Commandeur des Grenz Cordons.
Stülpnagel

Am Schluß dieses gehen mir noch nachstehende Nachrichten zu:
Das Corps des General v. Saken ist am 29ten durch Polnische Truppen die [illegible] über den [illegible] gesetzt und ihn unerwartet im Rücken angegriffen überrascht worden, es hat ziemlich bedeutend verloren. Einzelne kleinere Abtheilungen haben sich auf das diesseitige Gebiet gerettet und sind unter Quarantaine gestellt.
Der Feldmarschall Diebitsch soll mit der Haupt-Armee in Lomza eingetroffen sein. Ein Theil der Polen folgt

dem

Grenadier & Jäger-Bataillon sind nun bei Grajowa concentrirt. Das zweite Abtheilungs-Bataillon soll spätestens Montag dann Waldmarschall folgen. Die nächsten Tage müssen entscheidend werden

Hülpnagel

An Capellan
des Füsilier Bataillons Grenadier-
Regiments des Prinzen Carl Regiments
des Corps
Herrn Feldmarschall-
Lieutenant
Baumgarten

Grâce 1831 0915

19.

24.

Extrait du rapport du général Rennenkampf.

Le 8 Avril vers minuit je me portais avec un bataillon [illegible] chasseurs gredunis / fort de 300 h. deux compagnies de chasseurs, 151 gardes douaniers à cheval, 3 canons, ainsi que 136 soldats des voies & communications, dans une direction opposée, pour dérouter les insurgés; je me dirigeais d'abord sur Kröttingen, & de là, par des chemins de traverse, sur Dorbian. Etant avancé inopinément sur ce point vers six heures du matin, je fis faire halte à la troupe, pour lui laisser repos & reconnaître le terrain auprès d'une auberge à 3 verstes de distance de Dorbian. Je trouvais là-même un bois très-touffu, défendu à l'entrée d'un défilé profond, par des canons & de la cavallerie, tandis que le bois était occupé en entier par les insurgés, qui avaient garni de leurs troupes les deux côtés du défilé & porté en avant leur avant-garde, composée de cavallerie, pour me cerner en développant leurs flancs. Je fis de suite avancer les gardes douaniers à cheval, pour faire une charge, soutenue par deux compagnies de chasseurs

y pénétrer ainsi dans le défilé, tandis que je me portais moi-même avec ma réserve de 260 h. y mon artillerie sur Dorbian. À peine me fus-je approché du bois, que je fus salué de toutes parts par une grêle de balles y une décharge de mitraille d'un canon de six livres. La vivacité de cette attaque m'eût fait perdre beaucoup de monde, si une petite batterie, qui fut établie dans cet instant, n'en avait pas imposé aux insurgés par un feu bien nourri, de sorte que je pus avancer alors dans le bois y sur la route à trois verstes de distance. Après avoir contenu ma troupe, sans discontinuer le combat, les insurgés nous disputèrent chaque pas de terrain, y leur canon, placé sur une hauteur, fera quatre fois à mitraille. Cependant nos chasseurs y nos gardes douaniers à pied, épaulés par la résistance des insurgés, en firent un carnage épouvantable. Le bois fut ainsi balayé; j'occupai le pont avec mon artillerie, y le bataillon de réserve se porta avec rapidité dans les rues de Dorbian,

malgré le feu qu'on faisait des fenêtres & des toits. Le mouvement mis ma cavallerie à même de poursuivre les insurgés fuyards dans la direction de Sabanten & de Schodern, de leur prendre une pièce de six lignes, 3 officiers, 22 employés en sous-ordre, 2 prêtres, & un certain nombre de paysans, ~~qui~~ Ces derniers, conformément au manifeste, furent remis en liberté. Mais entre-tems le feu avait pris à une maison, vigoureusement défendue au commencement du combat & malgré tous mes soins, je ne pus empêcher, vû la violence du vent, que la moitié des habitations ne devint la proie des flammes — incidents qu'il faut cependant attribuer principalement à l'envie des habitans & à une haine mutuelle. Les habitations ont été surtout exposés à l'incendie dans les environs de la propriété de Majuttes, dont aucun de mes soldats n'avait pas seulement approché. Je ne pus sauver ainsi d'un magazin, incendié par les habitans mêmes, que quelques provisions de bouche & du sel, qui formeront la charge de sept voitures. Entre-tems, je poursuivis les insurgés

dans la direction de Schoden, mais, obligé de traverser un bois touffu, il me fut impossible de diviser mon détachement, & je fus contraint de m'occuper, avant la chûte du jour, à balayer la forêt de Darbian, où il m'était impossible de laisser une garnison, à cause de l'impraticabilité de la route dans les bois, & de la considération qu'après la saisie des papiers des insurgés, ce point n'offrait plus de moyen de réunion à eux.

A quatre heures après midi je ne fis qu'une marche, pour atteindre Buddendiekhoff. Je me portai sur tous les chemins de traverse qui séparent cet endroit de Polangen, & je trouvai en plus d'un endroit des rassemblemens dans les bois, qui furent dispersés & dont les meneurs tombèrent en mon pouvoir. A 11 heures du soir j'arrivai avec tout mon monde à Polangen.

Je viens d'apprendre dans le moment qu'après l'arrivée des chefs qu'ils ont attendus de la Pologne, 4m. insurgés, militairement organisés par l'assistance de Prussiens, vont se porter de la frontière prussienne, d'un endroit nommé Coctene, sur

Polangen, pour attaquer ce point. D'après ce je m'en
rais faire de suite mes dispositions, pour déjouer leur
dessein & défendre Polangen de ce côté. Ma position
est d'autant plus critique, que les efforts, les moyens &
le nombre des insurgés augmentent visiblement, de sorte
que je serai obligé d'utiliser sans délai les moyens de
défense que m'offrent les grenadiers & les pionniers à
cheval.
)

1849. 1831 : 09942 22. 27

Mon Général

En remerciant infiniment Votre Excellence pour la lettre qu'elle m'a fait l'honneur de m'adresser, en date de Polangen, le 21 d.c. et qui accompagnaient les notices intéressantes du Général Stülpnagel, je Vous supplie mon Général, de vouloir bien continuer à me donner de Vos nouvelles et d'agréer l'assurance de la considération très distinguée, avec laquelle j'ai l'honneur d'être

Mon Général
Votre très obéissant et très
humble serviteur
signé A. Benckendorff

N° 27/444.

le 28. de Mai 1831.
à S.r Excellence M.r le Général
de Rennenkamf.

1831 0948

98

Votre Excellence

Je prend la liberté de porter a la connaissance de Votre Excellence la copie d'une dépêche que je viens de recevoir de Tilsit de la part du Général Stülpnagel. —

La Colera qui se maintient toujours fait cesse a Polangen, n'a cependant value que 260 hommes, et sans compter les faibles il ne me reste que 2 cents hommes combattant, pour la défense de la frontière de la Courlande, de Polangen de Libau et pour la route de poste avec l'étranger. — L'insurrection a recommencé plus fortement, c'est devenue un soulèvement général, et je me trouve sur de communication avec le Général Schirmann, qui, il y a quatres jours se trouvait encore a Louckniki derière Telsch je viens d'en rendre compte au Général Gouverneur Paskon.

J'ai l'honneur d'être

de Votre Excellence

le très humble serviteur

P de Remmencampff

Polangen
le 30 Mai 10 heures du soir
1831

1831 0950

24.
29.

Die gelungene Abfertigung der dem 6ten d. Mts. N. St. bei Gielgudischken über die Memel gegangenen, bestandenen dem 7ten Infanterie, 2ten Jäger Regiments u. 2 Cavallerie Regimentern combinirten, circa 4 Escadron Ulanen der Kalischer und Posener Cavallerie mit 26 Geschützen, circa 12 Pfündigen. Diese Detachement circa 6000 Mann stark wurde specielle von dem Corps des General Roland commandirt, der sich mit seinem Corps bei Olschanowo in Litthauen einige Meilen jenseits Kowno, dem General Graf Gielgud deckte. Diese in 3 Abtheilungen marschirende Colonne zog 15,000 Mann einige haben. 1200 russische Gefangene welche sich bei Ranigrod ergeben, waren in Folge zurückgelassen. Die Artillerie Munition sollten sich bei sich.

Der General Dembinski selbst sich gegen Kalisch zurückzieht, sie ist wahrscheinlich ebenfalls diesseits über den Bug gegangen.

Der General Chlapowski mit 2 Cavallerie Regimentern, 4 Escadron 1ten Ulanen Regiments und 2 Escadron der Posener Cavallerie war bei Olschanowo über den Narew gegangen. Am 5ten d. Mts. N. St. waren sie Gielgudischken verlassen beim General Gielgud Meldungen einzuziehen, und den Grund bei Bialistock, was sollte er weiteren russischen Truppen aufzuhalten, weil Geschütze genommen und sich nun ebenfalls auf Kalisch dirigirte.

Es scheint als wenn der General Gielgud sich mit diesen wenden um sich zurückwerfen alle Kräfte zu concentriren. 5000 Russen waren einige sich gleich nach der Abgang mit diese.

In Kalisch stand der russische General Sacken mit 8000 Mann.

Die Positionen waren folgende, wie sie stand, wie sie kämen sind von Neustadt einige 100 Mann einen Conspirator nicht Bekanntschaft der Grafen Ronnecker und einen deutschen Hofschaf gestanden mit Tannenzapfen gegangen.

Das Hauptquartier des Feldmarschall Diebitschen war am 7ten d. Mts. N. St. in Klecewo noch bei Pultusk.

Votre Excellence

J'ose porter à la connaissance de Votre Excellence une dépêche, que je viens de recevoir de la part du Landrath de Memel Monsieur d'Auerswald, d'après laquelle nos affaires militaires en Lithuanie remportent une tournure victorieuse. —

J'ai l'honneur d'être

de Votre Excellence

le très humble et très

obéissant serviteur

Paul de Clemenkamp

Polangen
le 8 Juin
1831.

Copia 28
N.

Euer Excellenz

zeige ich gehorsamst an, daß mich seit meinem
gegangenen Berichten, am 11ten und 12ten d.M.
in der Gegend von Georgenburg eine starke
Kanonade gehört worden. Von einem in
Erfahrung gebrachten eingegangenen Berichte
ist der zollnische Gensdarmen Brigade
Befehl an diesen Tagen vom General
Grafen Tolstoi gegeben. Die Georgen-
burg haben die Russen eine zweite
Brücke gebaut, wahrscheinlich um
besser ihren Rückzug über den Niemen
zu bewerkstelligen.
In der Gegend von Ruß-Kowo sollen
die Russen verschanzt sein; eine

Der Königl. General Major von Dannenberg

Abtheilung Bockhorn hatte sich auf seinen
Posten begeben wollen.

Genehmigen, Euer Excellenz, den Ausdruck
grösster Hochachtung, mit der ich
bin

Euer Excellenz

gehorsamster Diener
v. Arnswaldt.

Manual
vom 15ten Juni 1831.

Uebersetzung des vorhergehenden Schreibens

97
92

Traduction de la lettre de Mr. d'Auerswald, en date de Memel le 15 Juin, n. st. 1831.

J'ai l'honneur d'avertir Votre Excellence, que d'après les nouvelles reçues ici, on avait entendu une forte canonade le 11, à 12. d.c. dans les environs de Georgenburg. Les nouvelles de Schmalleinugken portent que le général des insurgés Gielgud a été battu ces jours par le général Comte Tolstoy. Les Polonais ont construit près de Georgenburg un second pont, vraisemblablement pour effectuer plus aisément leur retraite par le Niémen.

Dans les environs d'Augustowo les insurgés doivent être fortement serrés, une troupe de Kosaq

ont voulu se sauver sur notre terrain.

J'ai l'honneur